

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Gesina Lechte-Siemer: Kum ien

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

# Pusje wol in 'n Molkpot kiekje

VAN GESINA LECHTE-SIEMER

*Pusje wol in 'n Molkpot kiekje,  
Molk smoaket soo swäit.  
Stilken däd hi deerwai slietje -  
Slacht wäl ap sin Stäit.*

*Pusje mout nu springe, loope,  
Mai neen Molk moor sjoo,  
Däd sik ap dän Been ferkjoope  
In dät woole Hoo.*

*Ljoowe Pusje läit di räide:  
„Wäs naan joansken Kat,  
Duurst nit snoupe moast al täiwe  
Bit man Molk di rakt.“*

Melodie: Fuchs du hast die Gans gestohlen.

Pusje wol in 'n Molkpot kiekje - Pussi will in den Milchtopf gucken, smoaket soo swait - schmeckt so süß, stilken - heimlich, deerwai slietje - dahin schleichen, slacht wäl - schlägt jemand, ap sin Stäit - auf seinen Schwanz, mout - muß, loope - laufen, mai neen - mag keine, sjoo - sehen, Been ferkjoope - Boden verkriechen, woole Hoo - weiche Heu.  
läit di räide - laß dir raten, wäs naan joansken Kat - sei keine begierige Katze, duurst nit snoupe - darfst nicht heimlich naschen, moast al täiwe - muß schon warten, rakt - gibt.

# Kum ien

VAN GESINA LECHTE-SIEMER

*Kum ien, wan du foarbigungst,  
Kum ien, gung nit foarbi!  
Wi frau' us, wan du ienkumst,  
Kon'n baale moal mädi.*

*Moast us nit täiwe läite,  
Ferhoal di iun bi us.  
Wi woln di uk noch frägje  
Woo gungt et di apstuns.*

*Wät di't bi us wät leeter,  
Nim raelk Tid deertou.  
Ju Oarbait gungt dan beeter  
Un di gungt maol soo goud.*

Kum ien - komm herein, wi frau us - wir freuen uns, baale - sprechen, mädi - mit dir.  
nit täiwe läite - nicht warten lassen, ferhoale - erhole, iun - eben, frägje - fragen, gungt - geht,  
apstuns - im Moment.  
Leeter - später, raelk - ruhig, deertou - dazu, ju Oarbait - die Arbeit, beeter - besser.

„Einen Schwarzspecht schießen? Gott soll mich bewahren; und wenn auf jedem Baum einer säße!“ läßt Hermann Löns in einer seiner Tierschilderungen einen alten Hegemeister sagen. Um diesen Ausspruch zu verstehen, muß man wissen, daß der Schwarzspecht damals in weiten Teilen unseres Landes noch eine ornithologische Neuheit war. Als Löns Ende der 80er Jahre in Münster Zoologie studierte, gab es dort zum ersten Mal den Schwarzspecht als Brutvogel. Von seinem alten Hegemeister berichtet Hermann Löns, dieser habe „nie den Drückfinger auf den Rotkopfkrumm gemacht, er hatte Augen, die sich an allem Schönen freuten, was im Wald und auf der Heide liebte und lebte, und eine heilige Scheu hielt ihn ab, auf den stolzen Vogel Dampf zu machen“.

## **Zur Verbreitung von Gr. Brachvogel, Uferschnepfe und Bekassine**

**im südlichen Landkreis Cloppenburg**

VON RAINER ZOCH

### **Allgemeiner Teil**

#### **Aufgabenstellung**

Im Frühjahr 1980 begann die Kreisgruppe Cloppenburg der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg mit einem umfangreichen systematischen Artenerfassungsprogramm: Für den südlichen Teil des Kreisgebietes Cloppenburg soll die Verbreitungssituation einiger ausgewählter Vogelarten erfaßt und das Ergebnis in Rasterkarten dargestellt werden.

Eine derartige Arbeit ist prinzipiell nicht abgeschlossen, sondern bedarf von Zeit zu Zeit der Überarbeitung, da davon ausgegangen werden kann, daß bestimmte Zustände in unserer Umwelt nicht statisch sind, sondern im Laufe der Zeit wegen verschiedenster Ursachen Veränderungen unterworfen sind.

#### **Auswahl der Beobachtungsobjekte**

Aus organisatorischen Gründen mußte eine Beschränkung auf einige wenige Vogelarten vorgenommen werden. Für die Auswahl waren folgende Gesichtspunkte ausschlaggebend:

- Die Arten sollten weder allzu häufig noch allzu zu selten sein.
- Sie sollten als Indikatorarten Rückschlüsse auf die Qualität des Biotops erlauben bzw. in der „Roten Liste“ aufgeführt sein.
- Das Vorkommen sollte durch Freilandbeobachtungen feststellbar sein.

Die Wahl fiel auf den Gr. Brachvogel, die Uferschnepfe, Bekassine, den Rotrückenvürger (Neuntöter), Raubwürger, Schwarzspecht (Vogel des Jahres 1981) sowie die anderen Spechtarten, mit Ausnahme des Gr. Buntspechtes.